

Gemeinde Wustermark

Der Bürgermeister



Antrag

Nr.: A-007/2019
öffentlich

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Gemeindevertretung	12.02.2019	öffentlich

Antrag der CDU-Fraktion zur Gemeindevertreterversammlung am 12.02.2019 hier: Wir brauchen und wollen mehr Kitaplätze!

Beschlussvorschlag:

Zur nachhaltigen Sicherung des Bedarfs an Kita- und Krippenplätzen in der Gemeinde Wustermark beauftragt die Gemeindevertretung die Verwaltung, die Voraussetzungen für die kurzfristige Schaffung von bis zu 80 neuen Kita- und Krippenplätzen zu prüfen.

Dabei ist sind alle sinnvollen Lösung (Auslastung aller möglichen Kapazitäten in den Bestand- Kindertagesstätten, Umbau, Erweiterung, Neubau, Anmietung) zu untersuchen. Die schnellstmögliche Realisierung hat Vorrang, wobei der Einsatz von Fördergeldern in allen Varianten zu berücksichtigen ist. Diese Aufgabenstellung hat Priorität vor allen anderen Vorhaben in der Gemeinde Wustermark.

Sachverhalt/Begründung:

Eine bedarfsgerechte Versorgung der Gemeinde Wustermark mit Kitaplätzen ist derzeit nicht gewährleistet. Mit Stand 21.11.2018 liegen 66 Anmeldungen für Betreuungsplätze vor, die nicht abgedeckt werden können. Darüber hinaus ist die Praxis, Kinder seit 2016 grundsätzlich nur zum Ende eines Kitajahres –zur Einschulung im Sommer- aufzunehmen, mehr als unflexibel und nicht hinnehmbar. Eltern/Elternteile die in Beschäftigung stehen und in ihre Arbeit zurückkehren wollen /müssen, ist eine solche Praxis weder vermittelbar, noch wird sie den heutigen Anforderungen der Arbeitswelt gerecht.

Der von der Verwaltung angestrebte Neubau einer Kita in Elstal ist nicht ausreichend und kommt zu spät.

Es gibt in der Gemeinde einen nachhaltigen Bedarf von bis zu 80 Kita-Plätzen, jetzt!

Wustermark ist ein attraktiver Zuzugsort für junge Familien. Das muss auch so bleiben.

Deshalb ist eine grundsätzliche Neuorientierung und Prüfung aller denkbaren Alternativen (Verdichtung von Kapazitäten in bestehenden Kindertagesstätten, Umbau und/oder Erweiterung bestehender Objekte, Neubau auf gemeindeeigenem Grund, Anmietung bestehender Objekte) und deren objektiver Vergleich notwendig und in einen zeitlichen

Kontext zwischen Bedarf und Nachfrage zu setzen. Ziel muss ein möglichst deckungsgleiche Angebots-Nachfrage-Verhältnis sein.

gez. Reiner Kühn
Fraktionsvorsitzender CDU

Az.:
24.01.2019